

„Doppelt so viel Anfrage wie Fläche“

Beachtliches Interesse der Geschäftswelt am neuen Salzachzentrum – Michael Hille benennt im Stadtrat Firmen



Die Draufsicht des Plans: Die Passage in der Mitte teilt die Geschäftsbereiche.

Burghausen. Die Auslastung des neuen Salzachzentrums mit namhaften Unternehmen wird keine Wunschvorstellung bleiben. Sie wird konkret. Michael Hille, Repräsentant der Landlord Projektmanagement & Consulting OHG, benannte bei der Präsentation des Bebauungsplans in der jüngsten Stadtratsitzung die Firmen, die Interesse bekundet haben. Hilles Worten nach ist das Interesse doppelt so groß wie Fläche zur Verfügung steht.

Auf der Liste stehen die Elektronikmärkte Saturn/MediaMarkt, Euronics und Enzinger, die Modehäuser K&L Ruppert, H&M, und New Yorker, „Depot“ Einrichtungen und Accessoires, Intersport, dazu mehrere kleinere ortsansässige Firmen sowie Schuhhäuser. Mit Edeka

als größtem Mieter stehe man bereits in Endverhandlungen.

Baubeginn für das Großprojekt Salzachzentrum ist im Frühjahr 2011. Hauptpunkt der Sitzung im Bürgerhaus war die Vorstellung der aktuellen Planung durch den Architekten und die Umweltverträglichkeitsprüfung als Grundlage für den Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren.

Bernhard Bügelmayer, Planender Architekt aus Dornbirn, stellte dem Stadtrat Details vor. Dabei ging es um die Aufteilung des Gesamtkomplexes in drei Zonen, Erreichbarkeit der Stockwerke (fünf Aufzüge, Rolltreppe), Teilüberdachungen im äußeren Bereich, Anlieferungszone, Diskotheken-Zugang über die Tiefgarage vor. Er sprach von einem „gegliederten Mall-Konzept“ mit Aufenthalts-



Leicht, elegant und offen – so soll sich das Salzachzentrum nach der Vorstellung des Architekten Bernhard Bügelmayer darstellen.
– Pläne: Bügelmayer

qualität. Die Planer wollen sich einer einfachen Materialsprache bedienen. Das Salzachzentrum werde sich im Zugang „sehr leicht, elegant und offen“ darstellen. Den Ausführungen war zu entnehmen, dass man auch die Energiebilanz Augenmerk legt.

In der Diskussion ging es um die Belegung des Salzachzentrums mit den „richtigen“ Geschäften. Bürgermeister Hans Steindl machte klar, dass die Sache der Taurus Deutschland GmbH sei und sich die Stadt hier nicht einmischen wolle. „Uns geht es um die richtigen Zugangsachsen, die Erreichbarkeit der Tiefgarage.“ Die Dachkonstruktion dürfe ebenso wenig wie die Frühlieferungen störend auf die Nachbarschaft wirken. Weiter griff Steindl die Stellplatz-Frage auf. Die Unter-

suchung einer Verlängerung der Tiefgarage Marktler Straße sei in Auftrag gegeben.

Friederike Stückler sprach von einer „ganz großen Aufwertung“, mahnte aber eine direkte Verbindung der Tiefgaragen Salzachzentrum und Marktler Straße an. Auf eine Untertunnelung der Engl-Kreuzung könnte verzichtet werden. Nach Auskunft der Planer wäre es möglich, beim Bau der Tiefgarage eine Sollbruchstelle für eine spätere Verbindung zu berücksichtigen.

Die Energieeffizienz des Salzachzentrums mahnte Gunter Strebel an. Ein Appell, dem sich Norbert Stadler anschloss: Man müsse das ökologisch Mögliche tun. Der Planer gab Auskunft über ein Konzept mit Solarenergie, Kühlttechnik und einer optimierten Gebäudehülle.

Paul Kokott forderte im Zusammenhang mit dem Zentrum ein Verkehrskonzept, das die nächsten 50 Jahre gelten kann. Bernhard Harrer fragte, ob die Benennung „Salzachzentrum“ erhalten bleibe, was Taurus-Geschäftsführer Ulrich Gerhardt bestätigte. „Salzachzentrum“ drücke lokale Verbundenheit aus.

Bürgermeister Hans Steindl forderte die Burghäuser Geschäftswelt auf, jetzt in ihre Häuser zu investieren und auch das Förderprogramm der Stadt in Anspruch zu nehmen. Er rechnete für die nächsten Jahre insgesamt mit einem Investitionsvolumen von 100 Millionen Euro. Im Weiteren war es auch Steindls Anliegen, während der Bauphase der nächsten Jahre den Verkehrs- und Geschäftsfluss zu erhalten. – red